



Ein leuchtendes Bild meines Übermuts – beim Arzt in Zürich. (Mittwoch, 29. Juni 2016)

ÜBERMÜTIG JEDENFALLS

Ticino Merlot San Zeno Reserva 2012

Der Wein hat eine leicht bräunliche Farbe und wirkt etwas matt. Von außen unbewegt riecht er verhalten nach säuerlichen Dörrzwetschgen. Hinter dem Säuerlichen aber schwillt bald ein kräftiger Fruchtkörper an. Auch eine Idee von Tabak ist da, Schokolade mit hohem Kakaoanteil, vielleicht ein Stück altes Holz. Das Crescendo des Duftes erinnert mich an meinen Fuss, der seit dem kleinen Unfall vom 27. Juni käsiger und unförmig geworden ist, sich wie beleidigt aufgepumpt hat.

Ist es ein Zufall, dass ich mir ausgerechnet an meinem 50. Geburtstag die Knochen verrenkt, ein Band gerissen habe? Wollte ich das Ereignis verlängern? Wollte ich meinen Körper spüren? Wollte ich mich älter fühlen als ich bin? Oder jünger, denn Sportunfälle haben ja immer einen jugendlichen

Touch. War mein Gang durchs Gebirge gefährlich? Wegen dem vielen Schnee, der da noch auf dem Gotthard lag und die Wegmarken unsichtbar machte? Wegen dem Eis und den tropfend-glitschigen Abhängen? Wegen meiner leichten Schuhe, die eher für die Stadt als für die Berge taugen? Oder wegen meiner Stimmung, die fast euphorisch war, übermütig auf jeden Fall?

Die Bewegung wischt den feisten Fruchtduft wieder weg, holt das Säuerliche mehr in den Vordergrund, macht den Wein platt. Im Mund fällt zunächst die Säure auf, die dann von einer leichten Süße konterkariert wird. Der Merlot wirkt eher dünn, arm an Gerbsäure und etwas oberflächlich. Von innen ist die Frucht viel weniger opulent als es die Nase hat ahnen lassen: Unreife Pflaumen oder eher Zwetschgen im Herbst, die von der Sonne nicht mehr rich-



I 12. FLASCHE

Ticino Merlot San Zeno Reserva

DOC, 2012, 13.3%

100% Merlot

Rotwein aus dem Tessin (Schweiz), produziert von *Tamborini Carlo Eredi SA* in Chiamone-Lugano. Die Trauben wachsen auf dem Gebiet der Gemeinde Lamone, die etwas nördlich von Lugano liegt. Der Wein wird teilweise in Barriques ausgebaut.

Getrunken am Mittwoch, 29. Juni 2016 auf dem Dach meines Wohnhauses über dem Bahnhof Tiefenbrunnen in Zürich. Gekauft bei Globus in Zürich (Fr. 22.90 im Juni 2016).

tig entwickelt wurden. Später wird eine dunkle Schokoladencreme aufgetragen, aber mit viel zu wenig Zucker.

Vielleicht war meine Wanderung nicht ganz ungefährlich. Vor zehn oder zwanzig Jahren hätte ich es auch nie gewagt, mich so weit von der Zivilisation zu entfernen – schon gar nicht ganz alleine. Mein Vertrauen in mich scheint umgekehrt proportional zu meinen körperlichen Fähigkeiten zu wachsen. Was vielleicht weniger unsinnig ist als es sich anhört. Und es passt auf eine Weise gut zu diesem Wein, dem man viel Zeit geben und den man sorgfältig kauen muss, damit er einem nicht die kalte Schulter zeigt.